



# TAGUNGSBROSCHÜRE

mit Abstracts und Infos zum  
25. Gautinger Internettreffen

## Queer Up!

### Diversität in der Medienpädagogik

1. bis 2. April 2025

#git25



Eine Veranstaltung von:





---

## Inhalt

<b>Programmablauf .....</b>	<b>3</b>
<b>Dienstag, 01. April 2025 .....</b>	<b>3</b>
<b>Mittwoch, 02. April 2025 .....</b>	<b>5</b>
<b>Raumaufteilung der Praxisimpulse .....</b>	<b>6</b>
<b>Anfahrtsbeschreibung zum Institut Gauting .....</b>	<b>7</b>
<b>Abstracts zum 25. Gautinger Internettreffen .....</b>	<b>8</b>
<b>Nain Heiligers .....</b>	<b>9</b>
<b>Steff Brosz .....</b>	<b>10</b>
<b>Stefan Hintersdorf .....</b>	<b>11</b>
<b>Lukas Huber .....</b>	<b>12</b>
<b>Dr. Susi Nagele .....</b>	<b>13</b>
<b>Saskia Draheim .....</b>	<b>14</b>
<b>Falk Steinborn .....</b>	<b>15</b>
<b>Saskia Draheim und Denise Gühnemann .....</b>	<b>16</b>
<b>Melanie Ratjen .....</b>	<b>17</b>
<b>Katja Lauth und Jennifer Neißer .....</b>	<b>18</b>
<b>Noa Kretschmer .....</b>	<b>19</b>
<b>25 Jahre Internettreffen im Überblick .....</b>	<b>20</b>
<b>save the date 2026 .....</b>	<b>22</b>
<b>Seminar-Ankündigungen .....</b>	<b>23</b>



## Programmablauf

Dienstag, 01. April 2025

11.00 Begrüßung und Einführung

- Martin Holzner & Lorena Weik, Institut für Jugendarbeit, Gauting
- Dr. Sonja Moser & Johanna Beier, Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München
- Björn Friedrich & Sophia Kiehlmann, SIN – Studio im Netz, München

11.30 Keynote

- **How are you? Die Lebenssituation von LSBTIQA\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bayern**  
Nain Heiligers, Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung (IDA), Köln

12.30 Mittagspause

14.00 Praxisimpulse

- **Gendersensible Jugendmedienarbeit – Was gibt's zu wissen und wie kann ich es umsetzen?**  
Steff Brosz, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München
- **Fierce! Potentiale queerer JugendMedienpädagogik – Ein Einblick in gesammelte Erfahrungen des Projektes**  
Stefan Hintersdorf, Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, Köln
- **diversity@school – ein Aufklärungsprojekt für eine offene Gesellschaft**  
Lukas Huber, diversity München e.V.
- **Die Bibliothek der Vielfalt – Pilotprojekt, Safe Space und inklusive Übungsfirma**  
Dr. Susi Nagele, Referat für Bildung und Sport der LH München

15.30 Kaffeepause



15.45 Keynote

- **„Ich finde, man kann mit jedem Geschlecht Bilder posten; die Frage ist halt nur, ob man dann mit dem Hate klarkommt.“  
Jugendliche Social-Media-Nutzung im Kontext von Gender als Grundlage der Entwicklung eines Medienkonzepts**

Saskia Draheim, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

16.30 Praxisimpulse

- **Einblick in die Projekte Kuntergrau, Queerblick, GENDERS\* und mehr**  
Falk Steinborn, Anyway e.V., Köln
- **Nicht allein im Netz lassen: Anregungen zur konzeptionellen Integration des Themas „Social Media und Geschlecht“ in der pädagogischen Praxis**  
Saskia Draheim, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, und Denise Gühneemann, Fachgruppe „Medien und Geschlechterverhältnisse“ der GMK
- **Discord als Begegnungsort: Community Building als Safe Space**  
Melanie Ratjen, Münchner Stadtbibliothek

18.00 *Abendpause*

19.30 Projektpräsentation

- **Be yourself!  
Projekte für Vielfalt und eine queer-sensible Medienarbeit**  
Präsentation von Projektergebnissen aus dem Förderprogramm des Stadtjugendamts und des Netzwerks Interaktiv München, Herbstausschreibung 2024



---

**Mittwoch, 02. April 2025**

09.00 Keynote

- **Warum braucht es eine queere Jugendmedienarbeit?**  
Falk Steinborn, Anyway e.V., Köln

10.00 Talkrunde jung & queer

- mit Florian Kraus, Stadtschulrat der Landeshauptstadt München  
und mit jungen Menschen aus der queeren Community

11.00 Kaffeepause

11.15 **Barcamp „Diversität in Jugendarbeit, Schule und Medienpädagogik“**  
Einführung und Sessionplanung, u.a. mit Sessions von

- Katja Lauth, mediale pfade, Berlin, und Jennifer Neißer,  
Institut Spawnpoint, Erfurt
- Noa Kretschmer, Queeres Netzwerk Bayern
- Melanie Ratjen, Münchner Stadtbibliothek
- Medienscouts aus Münchner Schulen

11.45 **Barcamp-Sessions, Runde 1**

12.30 *Mittagspause*

14.00 **Barcamp-Sessions, Runde 2**

15.00 Zusammenfassung der Barcamp-Ergebnisse

15.30 **Tagungsabschluss**

16.00 Schluss



---

## Raumaufteilung der Praxisimpulse am Dienstag, 1.4.

### 14:00 – 15:30 Uhr

- Gendersensible Jugendmedienarbeit – Was gibt's zu wissen und wie kann ich es umsetzen? (Steff Brosz, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München) => **Erkerzimmer**
- Fierce! Potentiale queerer JugendMedienpädagogik – Ein Einblick in gesammelte Erfahrungen des Projektes (Stefan Hintersdorf, Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, Köln) => **Seminarraum**
- diversity@school – ein Aufklärungsprojekt für eine offene Gesellschaft (Lukas Huber, diversity München e.V.) => **Bibliothek**
- Die Bibliothek der Vielfalt – Pilotprojekt, Safe Space und inklusive Übungsfirma (Dr. Susi Nagele, Referat für Bildung und Sport der LH München) => **Südzimmer**

### 16:30 – 18:00 Uhr

- Einblick in die Projekte Kuntergrau, Queerblick, GENDERS\* und mehr (Falk Steinborn, Anyway e.V., Köln) => **Erkerzimmer**
- Nicht allein im Netz lassen: Anregungen zur konzeptionellen Integration des Themas „Social Media und Geschlecht“ in der pädagogischen Praxis (Saskia Draheim, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, und Denise Gühнемann, Fachgruppe „Medien und Geschlechterverhältnisse“ der GMK) => **Seminarraum**
- Discord als Begegnungsort: Community Building als Safe Space (Melanie Ratjen, Münchner Stadtbibliothek) => **Bibliothek**



---

## Anfahrtsbeschreibung zum Institut Gauting

### Mit der S-Bahn

S6 Richtung Tutzing (bzw. Starnberg) von München-Hbf (Fahrzeit ca. 25 Minuten) bzw. München-Pasing (Fahrzeit ca. 15 Minuten). Die S6 fährt ab München-Hbf jeweils 10, 30, 50 Minuten nach jeder vollen Stunde, ab Pasing 10 Minuten später. Vom Bahnhof Gauting ist der Weg zum Institut ausgeschildert (zu Fuß ca. 7 Minuten)

### Mit dem Auto

A8, siehe oben; Richtung Lindau (A99 Westumfahrung) bis Abfahrt 34 Unterpfaffenhofen/Germering Süd; geradeaus bis zum ersten Kreisverkehr den Hinweisschildern nach Gauting folgen. Nach dem Ortsschild Gauting liegt das Institut für Jugendarbeit des BJR nach 600 m auf der linken Seite.

A9, A94; auf dem „Mittleren- oder Frankfurter Ring zur Autobahn Lindau A96, dann auf der Autobahn bis Abfahrt Unterpfaffenhofen-Germering und weiter wie oben beschrieben Richtung Gauting.

A 95; Ausfahrt Fürstenried/ Neuried, Richtung Neuried, in Neuried links, dem Hinweisschild nach Gauting folgen.

A96 von Lindau kommend, Ausfahrt Gilching/ Gauting, dann Richtung Unterbrunn und weiter nach Gauting (beschildert). In Gauting links in die Unterbrunner Straße zum Pippinplatz, dort wieder links in die Germeringerstrasse.



25. Gautinger Internettreffen

QUEER UP!

1. - 2. April 2025

---

# Abstracts zum 25. Gautinger Internettreffen





## Nain Heiligers

### Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung (IDA)

#### „How are you? Die Lebenssituation von LSBTIQA\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bayern“

Das Forschungsprojekt „How are you“ (HAY) wurde vom Bayerischen Jugendring (BJR) initiiert, um die Lebenssituation queerer Menschen zwischen 14 und 27 Jahren in Bayern zu untersuchen. Das IDA | Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung führte dazu in enger Zusammenarbeit mit Beiräten aus Fach- und Alltagsexpert\*innen eine quantitative Online-Befragung durch, die zwischen April und Juni 2023 mehr als 2.000 Teilnehmende erreichte.

In dem Vortrag werden die zentralen Ergebnisse zum Wohlbefinden und Resilienz, zu Diskriminierungserfahrungen, sozialer Unterstützung, Partizipation und Freizeit – im physischen als auch virtuellen Raum – als auch Bedarfen queerer Jugendlicher dargelegt und praktische Implikationen abgeleitet.

#### Biografie:



Nain Heiligers ist wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in am IDA und Co-Autor\*in der HAY-Studie. Als Psycholog\*in widmet sich Nain in Forschung sowie Anwendung den Themen (queere) Vielfalt und Diskriminierung, mit Schwerpunkten in politischer Bildung, Intersektionalität sowie Erhebung queerer Identitäten in quantitativer Forschung.



---

**Steff Brosz**

**JFF Institut für Medienpädagogik Medienpädagogische Praxis**

**Gendersensible Jugendmedienarbeit – Was gibt's zu wissen und wie kann ich es umsetzen?**

Ganz besonders bei diskriminierungssensiblen Themen wie sexueller und geschlechtlicher Vielfalt lohnt es sich für alle, die mit Jugendlichen arbeiten, mal genauer hinzuschauen: Was genau beschäftigt Jugendliche, wenn es um Sexualität und Geschlecht geht? Welche Begriffe kursieren? Was gibt es zum Thema Gender eigentlich alles zu wissen? Welche Rolle spielen soziale Medien dabei und wie kann gezielt zu Gender und Social Media gearbeitet werden?

Im Workshop zu geschlechterreflektierter Medienpädagogik werden nach einer kurzen Einführung in medienpädagogische Grundlagen, Impulse zum gendersensiblen medienpraktischen Arbeiten gegeben. Zudem werden Methoden zur Arbeit mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Social Media vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

**Biografie:**



M.A. Steff Brosz ist am JFF - Institut für Medienpädagogik in der Praxis tätig. Die Schwerpunkte sind die vielfältigen Auseinandersetzungen mit neuen technologischen Entwicklungen ebenso wie gendersensible Jugendmedienarbeit. Weiteres: Coding & Gaming, Film- und Fotografie, Gender & Social Media, Bewegung und Technik.



---

**Stefan Hintersdorf (er/ihm)**  
**Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW**

**Fierce! - potenziale queerer JugendMedienpädagogik.**  
**Ein Einblick der gesammelten Erfahrungen des Projektes**

Queere Medienpädagogik ist noch ein relativ neues Feld des medienpädagogischen Arbeitens. Wir haben im Zeitraum von 2023-2024 mit dem Projekt Fierce! - potenziale queerer JugendMedienPädagogik die Bedarfe der Einrichtungen und Jugendlichen angeschaut. Diese und mehr Erfahrungen, die gesammelt wurden, werden wir in diesem Workshop präsentieren und besprechen.

**Biografie:**

Stefan Hintersdorf arbeitet seit über 7 Jahren bei der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW. Dort hat er schon verschiedenste Projekte durchgeführt



die Thematisch von Coding und Making bis hin zur Medienkonzeptbegleitungen alles abdecken. Somit ist Stefan thematisch breit aufgestellt, hat sich aber im Laufe der Zeit seine Schwerpunkte auf Fortbildungen und Gaming sowie Social Media gesetzt.



---

**diversity München e.V.**

**Vorstellung des queeren Bildungsprojekts diversity@school**

Unser LGBTQI\*-Bildungsprojekt diversity@school bietet Grund-lagen-Workshops für Schulklassen, Jugendeinrichtungen sowie deren Fachkräfte an. Durchgeführt werden die Workshops im Sinne des Peer-to-Peer-Ansatzes von queeren jungen Erwachsenen. Ziel dabei ist es, durch Wissensvermittlung und persönliche Repräsentation Vorurteile und Diskriminierung in Bezug auf unterschiedliche sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten abzubauen und für eine offene Gesellschaft zu werben. Neben der Nutzung von interaktiven Methoden, ist auch eine (anonyme) Fragerunde Bestandteil der Workshops.

Unser Input im Rahmen des Gautinger Internettreffens soll einen Einblick in das Projekt, unsere Arbeit und den Verein diversity München e.V. geben. Auch wird es möglich sein, selbst in eine unserer Methoden reinschnuppern zu können.

**Biografie:**



Lukas Huber,  
Referent im Projekt  
diversity@school



---

**Dr. Susi Nagele**

**Referat für Bildung und Sport der LH München**

**Die Bibliothek der Vielfalt –**

**Pilotprojekt, Safe Space und inklusive Übungsfirma**

Mit der Bibliothek der Vielfalt wurde ein Ort geschaffen, der eine Lücke in der Bildungslandschaft für junge Menschen schließt. Besonders Personen, die marginalisierten Gruppen angehören, brauchen Vorbilder, Geschichten und Wissen, um sich gesehen, repräsentiert und angenommen zu fühlen. Die Zusammenhänge von Queer Feindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Ableismus und Demokratiefeindlichkeit werden in der Bibliothek der Vielfalt sichtbar und erlebbar. Ein im Aufbau befindliches medienpädagogisches Konzept ermöglicht den Besucher\*innen aller Altersgruppen eine multisensorische Erfahrung.

[www.bibliothekdervielfalt.musin.de](http://www.bibliothekdervielfalt.musin.de)

**Biografie:**



**Dr. Susi Nagele**

Geb. 1982 in Ried im Innkreis (Ö). Projektleitung und Initiatorin der Bibliothek der Vielfalt seit 2023. Abgeordnete Lehrkraft an der Koordinierungsstelle LGBTIQ\* der Rechtsabteilung des Referats für Bildung und Sport der LH München. Lehrtätigkeit an der städt. FOS für Gestaltung. Promotion und Studium in Wien, Salzburg und Venedig.



**Saskia Draheim**

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

**„Ich finde, man kann mit jedem Geschlecht Bilder posten; die Frage ist halt nur, ob man dann mit dem Hate klarkommt“ – Jugendliche Social-Media-Nutzung im Kontext von Gender als Grundlage der Entwicklung eines Medienkonzepts**

Instagram, TikTok & Co. gehören für viele Jugendliche zu den wichtigsten Medien: Hier kommunizieren sie, informieren sich über aktuelle Themen und finden Orientierung für eigene Identitätsarbeit. Gleichzeitig ist die Konfrontation mit Hate Speech und unangemessenen Inhalten für viele Jugendliche nicht fremd. Im Vortrag werden Erkenntnisse des Projekts Decoding Gender in Social Media (Universität zu Köln & TH Köln) vorgestellt. Ziel des Projekts war die Entwicklung eines geschlechterreflektierenden Rahmenkonzepts für die pädagogische Arbeit mit Social Media. Dafür wurden Gruppendiskussionen mit Jugendlichen zu ihren Social Media-Erfahrungen im Kontext von Gender geführt. Dabei wurden Themenfelder identifiziert, die für Arbeit am Schnittfeld Social Media & Gender leitend sein können.



**Biografie:**

Saskia Draheim arbeitet und promoviert an der FAU Erlangen-Nürnberg im Bereich Medienpädagogik. Von 2021 bis 2023 hat sie in Köln im Projekt Decoding Gender in Social Media – Entwicklung eines geschlechterreflektierenden Medienkonzepts für die Offene Kinder- und Jugendarbeit geforscht.



---

**Falk Steinborn**  
**Anyway e.V., Köln**

**Einblick in die Projekte Kuntergrau, Queerblick, GENDERS\* und mehr**

Der anyway e.V. wurde im November 2011 in Köln gegründet und hat im Januar 2012 den Betrieb des Jugendzentrums „anyway“ übernommen. Seitdem führt er alle Geschäfte, Projekte und Aufgaben durch. Der anyway e.V. ist seit dem 13.12.2011 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß §75 Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

anyway.tv ist das Fernsehprojekt des queeren Jugendzentrums anyway in Köln. Hier machen junge Schwule, Lesben, Bis und Trans\* selbst Fernsehen.

Ein erfolgreiches Projekt von anyway ist die schwule Webserie „Kuntergrau“: Hier ist Outing Vergangenheit, Sex und Liebe an der Tagesordnung und fetisch-Fantasien kein Tabu mehr. Eine Gruppe von fünf Freunden zwischen 17 und 24 kämpft mit alltäglichen Problemen und sucht nach der Bedeutung von Liebe, Sex und Freundschaft.



**Biografie:**

Falk Steinborn ist Journalist, 87er und Film-Freak; Pronomen: er. Seine Tätigkeitsschwerpunkte bei anyway e.V. sind die Projektleitung der Jugendmedienarbeit (u.a. mit den Projekten Kuntergrau und anyway.tv) sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



**Saskia Draheim**

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

**Denise Gühnemann**

**Fachgruppe Medien und Geschlechterverhältnisse der GMK**

### **Nicht allein im Netz lassen: Anregungen zur konzeptionellen Integration des Themas „Social Media und Geschlecht“ in der pädagogischen Praxis**

Der Praxisimpuls knüpft an ein geschlechterreflektierendes Medienkonzept an, das im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Decoding Gender in Social Media“ (2021-2023, TH Köln & Universität zu Köln) für die Offene Kinder- und Jugendarbeit entstanden ist. Dabei werden die Ergebnisse und Empfehlungen auf weitere pädagogische Bereiche übertragen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Ansätze für die eigene pädagogische Arbeit entwickelt und die Grundzüge einer geschlechterreflektierenden Medienpädagogik diskutiert: Wie schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle Kinder und Jugendlichen wohl fühlen, von einschränkenden Normen entlastet werden und mit Sensibilität für ihre individuellen (Lebens- und Herkunfts-) Bedingungen (Stichwort: Intersektionalität) gefördert werden können?



#### **Biografien:**

Denise Gühnemann ist seit vielen Jahren im Bereich Medienbildung aktiv. Ihre Themenschwerpunkte sind dabei Gender und digitale Spiele. Seit 2017 ist sie Sprecherin der Fachgruppe „Medien und Geschlechterverhältnisse“ der GMK (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur).



Saskia Draheim arbeitet und promoviert an der FAU Erlangen-Nürnberg im Bereich Medienpädagogik. Von 2021 bis 2023 hat sie in Köln im Projekt Decoding Gender in Social Media - Entwicklung eines geschlechterreflektierenden Medienkonzepts für die Offene Kinder- und Jugendarbeit geforscht.





**Melanie Ratjen**  
**Münchener Stadtbibliothek**

**Discord als Begegnungsort: Community Building als Safe Space**

Hier erfahren Sie, wie effektives Community Building umgesetzt werden kann und welchen Mehrwert es bietet. Praxisnahe Einblicke in den Aufbau und die Pflege einer inklusiven Online-Community werden gegeben, in der alle – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder kulturellem Hintergrund – willkommen sind.

Ein großer Vorteil von Communities ist die Aktivität: Die gesenkte Hemmschwelle, Veranstaltungen zu besuchen, die gesteigerte Sichtbarkeit von geteilten Informationen und das Engagement, sich vielfältig einzubringen. Strategien werden aufgezeigt, um passende Rahmenbedingungen festzulegen und auf potenzielle Probleme zu reagieren.

Dieser Beitrag basiert auf der Discord Community der Münchener Stadtbibliothek, wobei die Erkenntnisse auch auf andere Plattformen übertragbar sind.

**Biografie:**



Melanie Ratjen arbeitet bei der Münchener Stadtbibliothek im Direktionsstab Programm- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat den Discord-Server der Münchener Stadtbibliothek eingerichtet und betreut die dortige Community. Sie entwickelt außerdem Programme im Bereich digitale Kultur und Gaming.



**Katja Lauth, mediale pfade, Berlin**

**Jennifer Neißer, Spawnpoint Institut für Spiel- und Medienkultur, Erfurt**

**Sichere Räume schaffen:**

**Wie wir mehr Awareness in die Jugendarbeit bringen**

Mit dem Projekt „Jugend hackt 2 Go“ werden Mädchen, inter-, nicht-binäre, trans- und agender Jugendliche (MINTA) im ländlichen Raum zu einem emanzipatorischen Umgang mit Technologien befähigt.

Awarenessarbeit spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie sensibilisiert für Machtstrukturen und schafft eine Kultur der gegenseitigen Verantwortung. Wir möchten uns gemeinsam mit euch anschauen, wie konkrete Maßnahmen zur Prävention von diskriminierendem Verhalten und passende Interventionen aussehen können

**Biografien:**



**Katja Lauth**

ist studierte Politikwissenschaftlerin und Volkswirtin und arbeitet seit sieben Jahren im Bereich der politischen Medienbildung. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind diskriminierungskritische Pädagogik und Awarenessarbeit. Seit 2022 arbeitet sie bei mediale pfade im Projekt Jugend hackt und seit 2025 im Projekt Jugend hackt 2 Go.



**Jennifer Neißer**

ist Diplom-Medienwissenschaftlerin und seit 2012 in der Medienbildung und Medienkompetenzvermittlung in Thüringen tätig. Schwerpunktthemen hierbei sind Coding, Making & Gaming für Kinder- und Jugendliche und digitale Kompetenzvermittlung in der Erwachsenen- und Senior\*innenbildung.



**Noa Kretschmer**  
**Queeres Netzwerk Bayern**

**Queere Menschen in Bayern:  
Herausforderungen, politische Lage und die Rolle von Allies**

Die gesellschaftliche und politische Lage für queere Menschen in Bayern hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft. Während queere Sichtbarkeit wächst, nehmen auch Gegenwind, rechtliche Einschränkungen und Anfeindungen zu. Was bedeutet das für queere Menschen in Bayern – und wie können Fachkräfte und Allies sie konkret unterstützen?

In dieser Runde stelle ich das Queere Netzwerk Bayern (QNB) vor, erläutere aktuelle Herausforderungen und gebe Impulse, wie Fachkräfte queere Menschen in ihrem Umfeld bestärken können. Anschließend wollen wir uns darüber austauschen, welche konkreten Handlungsmöglichkeiten es gibt, um aktiv für Vielfalt und Sicherheit einzustehen.

**Biografie:**



Noa Kretschmer (sie/ihr)

Projektkoordination  
„Queeres Netzwerk Bayern“



## 25 Jahre Gautinger Internettreffen: Die Tagungsthemen im Überblick

**2025:** Queer up! Diversität in der Medienpädagogik

**2024:** Be part of it! Partizipation und Demokratiebildung  
als medienpädagogische Aufgabe

**2023:** Mehr als Spielen!  
Mit Games die Bildung und Jugendarbeit bereichern

**2022:** Nachhaltigkeit und Medien.  
Potenziale pädagogischer Arbeit in einer global vernetzten Welt

**2021:** MEDIEN. POP. KULTUR.  
Zum Einfluss von Kinder- und Jugend-Trends

**2019:** #20 Jahre GIT  
(Medien-)Pädagogik für eine digitalisierte Gesellschaft

**2018:** Digital ist besser?! Goldene Zeiten für Medienpädagogik, oder: Der  
Hype um digitale Bildung.

**2017:** Die neue Vermessung der Welt.  
Digitale Selbstverteidigung oder Feudalismus 3.0?

**2016:** „spread the word!“:  
Aktive Teilhabe an der digitalen Gesellschaft

**2015:** Ein Netz für alle: Potentiale einer inklusiven Medienbildung

**2014:** Internet – das Lebensnetz: Bildung. Identität. Politik.

**2013:** Immer. Überall. Alles. Produzieren im Internet



- 2012:** Entscheidungsfaktor Internet:  
Digitale Einmischung ohne doppelten Boden
- 2011:** Digitale Jugendbildung:  
E-Partizipation in Jugendarbeit, Schule und Gesellschaft
- 2010:** Gutes Netz - böses Netz
- 2009:** Von den Computerfreaks zur Mediengeneration
- 2008:** Radikal im Netz: Pädagogische, psychologische und politische Aspekte der Internetnutzung von Jugendlichen
- 2007:** Allmächtige Medien!? Was machen die Medien mit den Jugendlichen?  
Und was machen die Jugendlichen mit den Medien?
- 2006:** WWW –Weites Netz mit großen Lücken.  
Zielgruppenspezifische Zugänge zum Web
- 2005:** Gut geklickt ist halb gelernt? Formen des virtuellen Lernens
- 2004:** Just Imagine...  
Digitale Inspirationen zur Förderung von Kreativität und Fantasie!
- 2003:** Computerspiele -Zwischen Fiktion und Wirklichkeit?
- 2002:** Die PC-Welt und künstlerische Ausdrucksformen.  
Alte Kunst in neuen Schläuchen oder virtuelle Realitäten?
- 2001:** Multimedia für Kinder und Jugendliche:  
Neue Ungleichheiten oder neue Chancen?
- 2000:** Projektpräsentationen zum Thema Jugendschutz und Internet



## Das Internettreffen im Netz:

[gautinger-internettreffen.de](http://gautinger-internettreffen.de)

[instagram.com/internettreffen](https://www.instagram.com/internettreffen)

[facebook.com/internettreffen](https://www.facebook.com/internettreffen)



## SAVE THE DATE:

### 26. Gautinger Internettreffen

am 24. – 25. März 2026



---

## Seminar-Ankündigungen des Instituts Gauting

Anmeldung jeweils unter [institutgauting.de](https://institutgauting.de)

### Fakt oder Fake.

### Über den Umgang mit Wahrheit und (Medien-)Realität

Mittwoch, 4. Juni 2025 | 11:00 Uhr bis

Freitag, 6. Juni 2025 | 13:00 Uhr

TikTok, Instagram und Youtube zählen derzeit zu den erfolgreichsten Plattformen für Videos, auch andere Online-Dienste setzen immer mehr auf Bewegtbild-Content. Dank Smartphones, Tablets und zahlreicher Schnitt-Programme sind Stories, Shorts und Co im Handumdrehen produziert und ins Netz gestellt. Allein auf YouTube gehen so pro Minute rund 350 Stunden Videomaterial online und in der Jugendkultur zählen Videos längst zu einem unersetzlichen Ausdrucks-, Informations- und Unterhaltungsmittel.

Für pädagogische Fachkräfte ist es essenziell, sich mit Video-Plattformen wie TikTok, Instagram und Co, mit deren Trends und den populären Content-Creators auseinanderzusetzen. In dem Seminar wird deshalb hinter die Kulissen von Videoformaten geblickt und es werden Anregungen für einen Einstieg in die Produktion und den Einsatz von Bewegtbildern in der Jugendarbeit geboten (z.B. Content-Creation, Chancen und Herausforderungen für das Betreiben eigener Kanäle).

### Referentin:

Sophia Kiehlmann, M.A. Erziehungs- & Bildungswissenschaften,  
SIN – Studio im Netz



## Social Media in der (Offenen) Jugendarbeit

Montag, 23. Juni 2025 | 14:00 Uhr bis

Donnerstag, 26. Juni 2025 | 13:00 Uhr

Soziale Medien sind in der Welt von Jugendlichen fest etabliert und nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig unterliegen sie einem schnellen Wandel, lösen einander ab – und bei vielen Fachkräften auch Unsicherheiten aus. Es bleibt die Frage, wie wir Social-Media-Angebote nicht nur als Werkzeuge nutzen, sondern auch als Gegenstand einer „digitalen Jugendarbeit“ begreifen können.

Das Seminar liefert Basis- und Hintergrundwissen und nimmt dabei sowohl die Fachkräfte selbst als auch die Jugendlichen in den Blick. Es lädt dazu ein, einen kreativen Einsatz digitaler Medien auszuprobieren, um so einen Mehrwert für die pädagogische Jugendarbeit zu entdecken.

### Inhalte:

- Einblick in aktuelle Dienste und ihre Bedeutung für Jugendliche
- Alles was Recht ist: Antworten auf Fragen zu WLAN, Haftung, Urheberrecht, Streaming, Datenschutz u.a.
- Exzessive Nutzung oder schon Suchtverhalten? Pädagogische Handlungsmöglichkeiten und Anlaufstellen
- Fairness im Netz: Umgang mit Cybermobbing und Hasskommentaren
- Medienprojekte im Handumdrehen: spannende Tools für die aktive und kreative Medienarbeit

### Referierende:

- Björn Friedrich, M.A. Medienpädagogik, SIN – Studio im Netz
- Tanja Orta, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Projekt inside zur Suchtprävention
- Yvonne Strecker, Justiziarin des BJR





## **E-Sport und Games in der Bildungs- und Jugendarbeit**

### **Computerspiele als Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen**

Donnerstag, 10. Juli 2025 | 11:00 Uhr bis

Freitag, 11. Juli 2025 | 16:00 Uhr

Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen sind schon immer einem Wandel unterworfen. Insbesondere die Nutzung von Medien verändert sich stetig.

Spiele wurden aus der analogen Welt in die digitale übertragen, sie sind längst Teil der Popkultur und ein gesamtgesellschaftliches Phänomen: Über 60% der 12 – 19-Jährigen spielen mehrmals pro Woche, der Anteil von Jungen liegt dabei sogar bei 80%. Damit ist Gaming ein Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen und in der Folge ein Thema für die Jugendarbeit.

E-Sport ist eine besondere Form virtuellen Spielens. Es setzt voraus, dass sich Jugendliche treffen, um gemeinsam zu spielen. Aus medienpädagogischer Sicht gilt es, die Medienkompetenz junger Menschen zu fördern und Gaming kritisch zu begleiten. Digitale Spiele bieten diverse Potenziale, um Bildungsprozesse anzuschieben und spielinherente Kompetenzen zu fördern. Ein kreativer und souveräner Umgang mit Games, aber auch die Entwicklung einer kritischen Haltung zu Werten, die mit Games transportiert werden, ist eine Aufgabe für die Bildungs- und Jugendarbeit.

#### **Referent:**

Bastian Krupp, M.A. Medienpädagogik, SIN – Studio im Netz



## Fakt oder Fake?

### Über den Umgang mit Wahrheit, (Medien-)Realität und KI-generierten Inhalten

Montag, 24. November 2025 | 11:00 Uhr bis

Dienstag, 25. November 2025 | 16:00 Uhr

Desinformation, Propaganda, Fake-News und Verschwörungsmymen gehören zu den großen Herausforderungen unserer digitalen Gesellschaft. Falsche Behauptungen und Darstellungen können zu einer Verschiebung der Wahrnehmung führen und Einfluss auf das demokratische Zusammenleben nehmen.

Hinzu kommt, dass Medien nicht nur die Realität abbilden, sondern auch neue Realitäten schaffen – zum Teil durch generative Tools, die auf Basis „Künstlicher Intelligenz“ neue Texte, Bilder, Audio- und Video-Inhalte erzeugen. Welche Folgen es haben kann, wenn Medien die Realität entgegen der Wahrheit abbilden, zeigt die Verbreitung von politischer Propaganda, von Fake News und Verschwörungsmymen.

Die Frage, was objektiv falsch oder richtig ist, was subjektiv in ein falsches Licht gerückt wurde und was bewusst falsch dargestellt wird, ist oft schwer zu beantworten. Besonders Heranwachsende sind der Macht von Bildern und Informationen ausgeliefert und müssen Quellenkritik und Recherche erlernen.

#### Referent:

Björn Friedrich, M.A. Medienpädagogik, SIN – Studio im Netz